

Neues aus Salzweg und Straßkirchen



Newsletter des CSU-Ortsverbandes
Salzweg/Straßkirchen



Grußwort des CSU-Ortsvorstandes

*Sehr geehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger unserer Heimat-
gemeinde Salzweg-Straßkirchen,*

mit der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters »Schwarz auf Weiß« informieren wir Sie bereits zum vierten Mal in dieser Form. Wir möchten Ihnen wieder einen Einblick in unsere kommunalpolitische Arbeit vor Ort geben. Damit erhalten Sie Informationen über das Engagement unseres CSU Ortsverbandes sowie auch über unsere Tätigkeit im Salzweger Gemeinderat.

Am 15. März 2020 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Mit diesem Heft wollen wir daher auch unsere Bürgermeisterkandidatin Nadja Homm vorstellen. Wir freuen uns, dass wir mit Nadja eine junge, vielfach engagierte und aktive Frau ins Rennen schicken können. Sie wird mit voller Kraft von unseren weiteren 19 Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat unterstützt, die wir Ihnen ebenfalls präsentieren. Besonders freut uns, dass mit Raimund Kneidinger auch der Landratskandidat der CSU aus Salzweg kommt. Gemeinsam mit den Kreisräten Horst Wipplinger und Josef Heisl kandidiert somit wieder ein starkes Salzweger Team auf Landkreisebene.

Wir wünschen Ihnen noch viel Interesse und Freude beim Durchstöbern unseres Newsletters.

Ihr Josef Heisl
Ortsvorsitzender CSU
Salzweg-Straßkirchen

3 | **Unser Landkreis Passau**
einer der ganz Großen in Bayern

4 | **Nadja Homm**
mit 100% als CSU-Bürgermeisterkandidatin nominiert

6 | **Das CSU-Kandidatenteam**
für die Kommunalwahl am 15.03.2020

9 | **Der Gemeindehaushalt 2019**

Führungsteam geschlossen bestätigt

Bezirksrat Josef Heisl weiter an der Spitze der CSU in Salzweg – Starkbierfest wieder ein voller Erfolg

Der CSU Ortsverband Salzweg wird auch die nächsten zwei Jahre von Bezirks- und Gemeinderat Josef Heisl jun. geführt. Josef Heisl konnte auf ein lebhaftes Jahr zurückblicken. Zum Sommerfest bei EIKO seien trotz Regen über 100 Gäste gekommen und die Fahrt zum Karpfhamer Fest sei ein Erlebnis gewesen. Die Info-Schrift »Schwarz auf Weiß« sei wieder ein Erfolg geworden und werde deshalb fortgesetzt. Gefreut hätten sich alle über den Besuch von CSU Fraktionschef Thomas Kreuzer zum Stammtisch im Gemeindesaal. Auch das Preisschafkopfen im Festzelt habe sich wieder sehr gut angelassen. Einer der Höhepunkte des Jahres sei die Verleihung des Ehrenamtspreises an die beiden Katholischen Frauenbünde Salzweg und Straßkirchen gewesen.

Für die kommunalen Mandatsträger blickte Vizelandrat und CSU Kreischef Raimund Kneidinger auf die Highlights aber auch Katastrophen wie Kollé oder den Käferbefall zurück. Er lobte den Landkreis, der an 2. Stelle bei den jungen Rückkehrern in ganz Deutschland liege und die Bereitschaft Vieler, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Der Senioren Union Ortsvorsitzende und Altbürgermeister Horst Wipplinger dankte Josef Heisl jun. dafür, dass er auch die Senioren stets mit einbinde und lobte den



Klaus Fiedler (li.) gratulierte der Führungsmannschaft des CSU Ortverbandes, sitz.v.li. Stefanie Heisl, Schriftführerin Nadja Homm, Ortsvorsitzender Josef Heisl jun., Stellvertreterin Sonja Vogl, Evi Lippl, steh.v.li. SU Chef Horst Wipplinger, Max Nigl, Josef Knon, Stellvertretender Ortsvorsitzender Raimund Kneidinger, Stefan Thumann, Stellvertretender Ortsvorsitzender Matthias Bredemeier, Thomas Grubmüller, Wolfgang Stockinger, Alois Rosenauer, Kassier Herbert Steininger, Elmar Seltl und Rudolf Gibis.

ausgesprochen guten Zusammenhalt. JU Ortschef und Gemeinderat Matthias Bredemeier konnte von über 120 Mitgliedern berichten, wodurch die Junge Union Salzweg einer der größten Ortsverbände in Bayern sei. »Der Bezirksrat und der Vizelandrat kommen aus unserer JU, darauf sind wir stolz«, betonte Bredemeier.

Jüngster Gemeinderat Bredemeier zapfte wie ein Profi an

Das Starkbierfest des CSU Ortsverbandes

wurde wieder zum weltlichen Höhepunkt der Salzweger Fastenzeit. Der CSU-Schwärze entsprechend, zapfte man einen tiefdunklen süffigen Kapuziner Doppelbock an, was der jüngste Gemeinderat von Salzweg, der JU Chef Matthias Bredemeier wie ein Profi mit zwei Schlägen schaffte.

Schon der Einmarsch bereitete Freude, denn CSU Kreischef und Vizelandrat Raimund Kneidinger führte zusammen mit dem CSU Ortsvorsitzender Bezirksrat Josef Heisl jun. die Starkbierkönigin Laura I. von der Innstadtbrauerei in den Saal des Landgasthofes Spetzinger. Im Gefolge mit dabei der Humorist Benedikt »Bene« Weber, der kurzerhand für den erkrankten »Bäff« engagiert wurde.

Mit Witzen »wärmte« Weber die Starkbiergemeinde an, sang dann G'stanzln, virtuos auf der Steirischen begleitet von JU Mitglied Matthias Krottenthaler. Zwischendurch durfte immer wieder die Blaskapelle »Schober-Blech« in Aktion treten. Deftig war dann auch der Vortrag von Bruder Barnabas, alias Alfred Riedl. Zu vorgerückter Stunde stieß zur Überraschung der Starkbiergemeinde auch noch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer zu den Salzwegern.



Sie stießen auf's Gelingen an, v. li. Stefan Heitzmann, Armin Dersch, Alois Rosenauer, Andreas Grubmüller, Laura I., Raimund Kneidinger, Josef Heisl jun., Josef Knon, Matthias Bredemeier, Alfred Riedl, Johann Spetzinger sen. und »Bene« Weber.

Unser Landkreis Passau – einer der ganz Großen in Bayern

von Raimund Kneidinger

Rund 192.000 – so viele Einwohner zählt der Landkreis Passau aktuell, damit liegt er auf Platz 5 von 71 Landkreisen gemessen an der Bevölkerungszahl. Als in den 70er Jahren bei der Gebietsreform der Landkreis Passau gebildet wurde, waren es rund 150.000 Menschen. Flächenmäßig umfasst er mit 38 Gemeinden ein Gebiet von 1530 km² und ist damit auf Platz 3 in Bayern. Rund 54.000 – so viele Arbeitsplätze gibt es im Landkreis Passau. Alleine in den letzten zehn Jahren stieg die Zahl um über 10.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Und auch im Tourismus mit 4,6 Mio. Übernachtungen belegen wir Platz 2 unter den bayerischen Landkreisen.

Welche Aufgaben hat eigentlich so ein Landkreis? Zum einen sind die Landkreise grundsätzlich zuständig für Aufgaben, die über das Gebiet einzelner Gemeinden hinweg reichen. Pflichtaufgaben sind dabei etwa die weiterführenden Schulen (Realschulen, Gymnasien und Förderzentren), der Bau und Unterhalt von Kreisstraßen (fast 600 km). Die Sozial- und Jugendhilfe ist der Bereich mit den höchsten Gesamtaufwendungen von rund 56 Prozent des Kreishaushaltes. Zu freiwilligen Aufgaben zählen z. B. die Kulturpflege und Wirtschaftsförderung. Zusätzlich sind den Landkreisen an sich staatliche Aufgaben per Gesetz übertragen. Aufgaben wie etwa der Rettungsdienst, die Fleischbeschau und Leistungen nach dem Wohngeldgesetz. Die Landratsämter haben jedoch eine ganz besondere Stellung: Sie sind zusätzlich untere staatliche Verwaltungsbehörden. In diesem Rahmen sind sie als verlängerter Arm der Staatsregierung tätig. Dazu gehören beispielsweise die Gewerbeaufsicht, Bauaufsicht und die Kfz-Zulassungsstelle. In der Praxis werden sämtliche Angelegenheiten in derselben Behörde nebeneinander ausgeübt, eine Trennung in Kreis- und Staatsbehörde erfolgt nicht.

Woher kommen die Finanzmittel der Landkreise? Der Landkreis hat selbst keine direkten Einnahmen durch Steuern, sondern wird per Umlage finanziert. Zum einen sind es Zuweisungen vom Freistaat für

übertragene Aufgaben, sowie bei Bedarf Schlüsselzuweisungen und zum anderen zahlen die Gemeinden eine Kreisumlage. Die Höhe der Kreisumlage richtet sich nach der Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde und ergibt sich aus Einnahmen wie z. B. Einkommenssteuer, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisungen.

Das dritte Mal in Folge hat der Landkreis Passau den Hebesatz für die Kreisumlage gesenkt, um dadurch die Gemeinden finanziell zu stärken. Derzeit liegt er auf dem historischen Tiefstand von 42,5 Prozent. Damit hat der Landkreis Passau neben Dingolfing-Landau den niedrigsten Hebesatz in Niederbayern.

Die finanzielle Lage der Kommunen und des Landkreises profitiert von der positiven Wirtschaftsentwicklung, allerdings stiegen 2018 auch die Ausgaben des Landkreises



Landratskandidat Raimund Kneidinger

für Bezirks- und Krankenhausumlage deutlich. Mit vier Millionen Euro Eigenanteil finanziert der Landkreis den ÖPNV, drei Millionen Euro beträgt heuer der Investitionskostenzuschuss für die Landkreis-Kliniken.

Anzeige

Höhe: 36.000 km
Größe unserer verbauten Teile: 0,15 mm

kleine teile, GROßE JOBS.
Jetzt bei uns bewerben.

Die richtige Wahl!

 **Beuthauser.com**
Ein Unternehmen der electrovac AG

Beuthauser GmbH & Co. KG | Am Kinsingwald 3 | 94121 Salzweg
Tel.: +49 (0) 851 / 966 53 - 0 | Fax: +49 (0) 851 / 966 53 - 29
www.beuthauser.com

Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: info@beuthauser.com

Drei Fragen an die CSU Bürgermeisterkandidatin Nadja Homm

Redaktion: Nadja warum hast Du dich für die CSU als Bürgermeisterkandidatin zur Verfügung gestellt?

Das hat mehrere Gründe. Zunächst bin ich natürlich davon überzeugt, dass ich für unsere schöne Gemeinde durch meine Berufserfahrung Positives leisten kann. Ich bin mit manchen Entwicklungen in der Kommune unzufrieden. Wenn man dann der Überzeugung ist, dass man Dinge durch eine andere Herangehensweise ändern könnte, dann sollte man auch anpacken. Außerdem bin ich zuversichtlich, dass ich es schaffe, die unterschiedlichen Gemeindefraktionen mehr zusammen zu schweißen und damit auch für die Kommune mehr zu erreichen. Ich arbeite gern mit Menschen und glaube an mein Talent aus einer Gruppe ein Team zu bilden. Ich sehe mich als engagierter Bürger, der Salzweg auf den Weg zu einer modernen, zukunftsfähigen Gemeinde aktiv begleiten will.

Redaktion: Wie sieht Dein weiteres Vorgehen bis zum Wahltag aus? Welche



Bürgermeisterkandidatin Nadja Homm

Möglichkeiten haben die Bürgerinnen und Bürger, Deine politischen Auffassungen noch etwas näher kennen zu lernen?

Natürlich wird es gemeinsam mit allen CSU-Gemeinderatskandidaten öffentliche Veranstaltungen geben, zu denen alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen sind. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Als Bürgerin der Gemeinde sehen Sie mich natürlich auch im Gemeindegebiet

beim Einkauf oder anderen Erledigungen. Sehr gerne habe ich hier ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Fragen. Wer sich schriftlich an mich wenden möchte, kann das unter nadjahomm76@gmail.com oder auf Facebook machen. Auch mein Telefon ist kein Tabu: **08501 939878**.

Redaktion: Wenn Du Bürgermeisterin von Salzweg wirst, dann möchtest Du als Erstes ...

... meinen Mitbewerbern die Hand reichen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Kurz und bündig

Name	Nadja Homm geb. Sedleczi
Familienstand	Verheiratet, 1 Kind
Wohnort	Gstöttmühle, Gemeinde Salzweg
Werdegang	Abitur Magisterstudiengang (Germanistik/Kath.Theologie/Philosophie) 10 Jahre Videojournalistin Nach der Elternzeit Ausbildung zur Steuerfachangestellten Tätig in der Verwaltung eines großen Wohlfahrtsverbandes/ Abteilung Kommunikation
Motto	Es gibt keine Hürden, nur Herausforderungen Das WIR ist Gemeinde!



Nach dem grandiosen Wahlergebnis die strahlende Kandidatin Nadja Homm

Nadja Homm – zur Person

Nadja Homm ist 43 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie, ihrem Ehemann Torsten und ihrer Tochter Marlene, in der Gstöttmühle. Nach der Studienzeit arbeitete sie als Video-Journalistin, bald darauf kam ihr Töchterchen Marlene zur Welt. Im Anschluss an die Elternzeit schulte sie um zur Steuerfachangestellten und arbeitet heute für einen großen Wohlfahrtsverband in der Abteilung Kom-

munikation. Nadja Homm engagiert sich bereits seit 2012 für die CSU und ist in der Vorstandschaft als Schriftführerin eingesetzt. Sie hat sich der CSU angeschlossen, weil sie in dieser eine echte Volkspartei sieht und sich mit deren Inhalten und Zielen identifizieren kann. Für Salzweg wünscht sie sich Innovationen in der Wirtschaft, eine zukunftsfähige Landwirtschaft und einen Ort, der für Familien attraktiv und lebenswert ist. Ihre Devise: Gemeinde ist Gemeinschaft, deshalb gilt es parteiübergreifend zusammenzuarbeiten. Gemeinsam kann man viel mehr erreichen. Nadja Homm ist überzeugt, dass sie im Bürgermeisteramt einen Mehrwert für ihre Gemeinde schaffen kann. Ihr Ziel ist es unter anderem Versäumnisse aus der vergangenen Amtsperiode aufzuarbeiten und neue Projekte anzustoßen. Der Wahlspruch unserer Kandidatin lautet: »Sympathisch und vernünftig in die Zukunft«.

Nadja Homm ist sich sicher, dass das »Wir-Gefühl« die Grundlage einer zukunftsorientierten Gemeinde sein muss. Als Bürgermeisterin will sie deshalb als Mitmensch von Neben an gesehen werden, zu dem jeder zu jeder Zeit mit seinen Anliegen kommen kann.

Nadja Homm ist Bürgermeisterkandidatin der CSU – 100 Prozent Zustimmung

Eine der im politischen Salzweg meist gestellten Fragen wurde im September eindrucksvoll beantwortet. Nadja Homm (43) ist die Kandidatin der CSU für das Amt des Bürgermeisters. Das haben die bei der Nominierungsversammlung anwesenden CSU Mitglieder einstimmig beschlossen. Diese 100 Prozent Zustimmung sind der beste Rückenwind für die Kandidatur im März 2020.

Über 80 Personen, darunter 40 stimmberechtigte CSU-Mitglieder konnte der CSU Ortsvorsitzende Josef Heisl jun. im edo-Küchenstudio im Ortszentrum von Salzweg begrüßen. Die Örtlichkeit wurde bewusst gewählt, weil sie ein positives Beispiel für die Beseitigung von Leerständen im Ortsbereich ist. Eine hervorragende Kandidatin und ein ausgezeichnete Wahl des Veranstaltungsorts bescheinigte Vize-landrat Raimund Kneidinger der Führung. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Bezirksrat Josef Heisl jun., mit dem er auch im Bezirkstag sehr eng verbunden sei. Zum Amt des Bürgermeisters meinte er, es gebe kein schöneres.

Man habe sich bewusst Zeit gelassen, erklärte CSU Ortschef Josef Heisl jun. und präsentierte unter großem Beifall Nadja Homm als Kandidatin der Orts-CSU. Sie arbeite schon seit Jahren in der Ortsvorschenschaft mit und setze immer wieder Akzente, wenn es um Kindergarten, Schule oder Ortsentwicklung gehe, lobte Heisl.



Der so überzeugend gewählten Kandidatin Nadja Homm (4.v.re.) gratulierten v.li. Birgit und Peter Siedenburg, Matthias Bredemeier, Horst Wipplinger, Maxi Brandl, Raimund Kneidinger, Josef Heisl jun., Dr. Olaf Heinrich und Sonja Vogl.

»Wir sind überzeugt davon, dass Nadja Homm als Bürgermeisterin eine verlässliche Ansprechpartnerin für alle Bürgerinnen und Bürger von Salzweg und Straßkirchen sein wird«, stellte Heisl fest. Politik sei ein Teamsport und das Gemeindeoberhaupt müsse der Spielführer sein. Man habe in der Gemeinde wichtige Herausforderungen vor sich, wenn man nur in die Nachbarschaft nach Hutthurm sehe, wo das Gewerbe boomt. Die Gemeinde brauche endlich ein positives Image, um Betriebe anzulocken.

Auch in puncto Kindergarten habe Homm als bestens vernetzte Mutter große Kompetenz. Ebenso beim Schuldenabbau könne man sich auf sie verlassen, sei doch ein Wahlspruch bei ihr die Generationengerechtigkeit. Sechs Jahre Planung und Diskussionen bei der Ortsentwicklung und

baulich sei nichts passiert. Nadja Homm werde mit Unterstützung der CSU Fraktion hier endlich anpacken. Er sei deshalb, wie alle seine Vorstandskollegen überzeugt, dass man mit Nadja Homm eine hervorragende Kandidatin ins Rennen schicke. Offensichtlich haben das dann alle so gesehen, weil Nadja Homm in geheimer Wahl 100 Prozent der Stimmen erhielt.

Das Schlusswort bekam der Vertreter der jungen Generation. Gemeinderat Matthias Bredemeier, Vorsitzender der Jungen Union, stellte fest, jetzt habe die CSU Salzweg auch eine starke Bürgermeisterkandidatin und einen starken Landratskandidaten. Er sei überzeugt, dass am 16.3.2020 die Homepage der Gemeinde neu geschrieben werden müsse, weil der Name Nadja Homm beim Bürgermeister eingesetzt werden müsse.

Anzeigen

ARMIN DERSCH
Fachanwalt strafrecht & verkehrsrecht

Büro Passau: Theresienstraße 28, 94032 Passau
tel: 0851 / 851 71 77 0, fax: 0851 / 851 71 77 80

Büro Waldkirchen: Ringmauerstraße 16, 94065 Waldkirchen
tel: 08581 / 98491-20, fax: 08581 / 98491-21

Info@armin-dersch.de | www.armin-dersch.de

Ingenieurbüro für Bauwesen

widokilian.de

Wido Kilian

Dipl.Ing.(FH) MBA

Fon 0151 53593268

post@widokilian.de

Breitenwiese 5

94121 Salzweg

Die CSU-Gemeinderatskandidaten für



Listenplatz **17**

Krottenthaler
Matthias

*Fremdsprachen-
Industrie Kaufmann*
26 Jahre
Witzersdorf



Listenplatz **7**

Grubmüller
Thomas

*Sozialversicherungs-
fachangestellter*
40 Jahre
Engboldsdorf



Listenplatz **14**

Böck
Melanie

Lehrerin
29 Jahre
Witzersdorf



Listenplatz **4**

Kneidinger
Raimund

Geschäftsführer
43 Jahre
Straßkirchen



Listenplatz **12**

Slama
Herwig

Bankkaufmann
53 Jahre
Ratzing



Listenplatz **6**

Rosenauer
Alois

Schreinermeister
51 Jahre
Stolling



Listenplatz **9**

Knon
Josef

Landwirt
61 Jahre
Atzmannsdorf



Listenplatz **16**

Gaisbauer
Markus

Prüfingenieur
40 Jahre
Salzweg



Listenplatz **19**

Wipplinger
Johannes

Student
29 Jahre
Kinsing



Listenplatz **11**

Schicketanz
Roswitha

Angestellte
60 Jahre
Salzweg

für die Kommunalwahl am 15.03.2020

Listenplatz **13**



Kilian
Wido
Bauingenieur
49 Jahre
Straßkirchen

Listenplatz **1**



Homm
Nadja
Verwaltungsangestellte
43 Jahre
Gstöttmühle

Listenplatz **15**



Berndl
Martin
Gastwirt
35 Jahre
Straßkirchen

Listenplatz **18**



Heisl
Stefanie
Lehrerin
33 Jahre
Straßkirchen

Listenplatz **5**



Vogl
Sonja
Bäuerin
40 Jahre
Judenhof

Listenplatz **3**



Bredemeier
Matthias
*Büroleiter im
Abgeordnetenbüro*
26 Jahre
Salzweg

Listenplatz **8**



Dersch
Armin
Rechtsanwalt
38 Jahre
Frauenhof

Listenplatz **2**



Heisl
Josef
Handelsfachwirt
37 Jahre
Salzweg

Listenplatz **20**



Weidinger
Rupert
Landwirt
51 Jahre
Hundswinkl

Listenplatz **10**



Söldner
Toni
Grundschullehrer
52 Jahre
Salzweg

Straßkirchen

Salzweg

Ehrenamtspreis der CSU

Dem CSU-Ortsverband Salzweg-Straßkirchen liegt das ehrenamtliche Wirken von Gemeindegürgern am Herzen. Deshalb wollen wir es mehr in das Blickfeld der Gesellschaft rücken. Dazu haben wir Verantwortliche den Ehrenamtspreis geschaffen. Der Preis, der auch mit einer Geldprämie dotiert ist, wurde jeweils im Rahmen einer Feierstunde, verbunden mit einem Kaffeekränzchen überreicht.



Bild: Bei der Preisverleihung, v. li. Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, CSU Ortschef Josef Heisl jun., Kaplan Pater Thilo Saft, Nadja Homm, Maxi Brandl, Renate Sarembe, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Waltraud Schropp und Vizelandrat Raimund Kneidinger.

Ehrenamtspreis 2018 der CSU für die Frauenbund-Zweigvereine Salzweg und Straßkirchen

Festredner war Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, der die Frauen als Konstante in einer von Turbulenzen geprägten Welt bezeichnete. CSU Ortschef und Bezirksrat Josef Heisl jun. freute sich über einen voll besetzten Gemeindesaal und stellte in seiner Begrüßung fest: »In unserer Gemeinde bereichern über 50 Vereine und Verbände mit unzähligen ehrenamtlich Tätigen das Ortsleben und heute habe man sich zwei ganz besondere Vereine eingeladen. Es handle sich um die beiden Zweigvereine des KDFB, mit den Sprecherinnen Renate Sarembe und Waltraud Schropp an der Spitze.«

»Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht«, zitierte Laudator Maxi Brandl Landrat Franz Meyer. Würdige Preisträger seien hier die beiden Zweigvereine des KDFB, die im Jahre 1975 entstanden sind. Beide zählen jeweils über 200 Mitglieder. Brandl zählte die vielen Aktivitäten im kirchlichen Bereich auf, wie beispielsweise Mai- und Kreuzwegandachten, Altargestaltung zu Fronleichnam, den Kräutertbuschenverkauf, die beliebten Fastenessen, die Mitgestaltung der Pfarrfeste und die Weihnachtsbasare. Dabei werde viel Geld erwirtschaftet, das in kirchliche und soziale Projekte wie die Pfarrkirche, das Frau-

enhaus in Passau, den Weißen Ring oder in die Mission fließe. Abschließend meinte Laudator Maxi Brandl: »Ohne Frauenbund wäre nicht nur der Pfarrer ein armer Hund!«

Den offiziellen Teil beschloss das CSU-Vorstandsmitglied und jetzt auch Bürgermeisterkandidatin Nadja Homm. Sie erwähnte, dass sie sowohl im Frauenbund als auch in der CSU Vorstandsmitglied sei. So kenne sie beide Seiten und wisse auch, wie hoch verdient der Preis für die beiden Frauenbünde sei.

Ehrenamtspreis 2019 der CSU für den Seniorenclub Salzweg-Straßkirchen

Der Preis wurde im Rahmen einer Feier-

stunde, heuer dem Seniorenclub mit Adi Käser an der Spitze überreicht. Als besonderer Ehrengast der Veranstaltung war Staatsminister a.D. MdL Dr. Thomas Goppel gekommen, der aufzeigte, in welchen Facetten das so segensreiche Ehrenamt zu sehen sei. Nadja Homm, die auch Bürgermeisterkandidatin der CSU ist, lobte die Arbeit der Senioren, insbesondere aber Adi und Ingrid Käser.

Den Seniorenclub gibt es seit 1972 und er ist völlig unabhängig, keiner Partei oder Religion zugehörig. Da könne jeder zu den Veranstaltungen kommen, ein Beitrag werde nicht erhoben. Sein heutiger Vorsitzender Adi Käser habe 2013 übernommen und führe den Club mit Herzblut. Laudator Maxi Brandl schilderte die monatlichen Veranstaltungen. Vom Jahresrückblick über das Faschingskranzlerl, zahlreichen Ausflügen, den Maiandachten bis hin zu einer stilvollen Adventsfeier reiche der Bogen. In Vorträgen werde viel Hilfreiches und Wissenswertes vermittelt. Auch das so beliebte monatliche Kirchenfrühstück gehe auf die Initiative von Adi Käser zurück.

Als Kreisvorsitzender der CSU kam auch Vizelandrat Raimund Kneidinger um zu gratulieren und zu danken. Das Ehrenamt sei Herz und Seele der Gesellschaft, deshalb sei es das Ziel der CSU diese Arbeit zu stärken, schilderte der Vizelandrat.



Bei der Preisverleihung, v. li. Bezirks- und Gemeinderat Josef Heisl jun., JU-Ortschef und Gemeinderat Matthias Bredemeier, Seniorenchef Adi Käser mit dem obligatorischen Salzfassl, Sonja Vogl, Ingrid Käser, Maxi Brandl, Nadja Homm, Staatsminister a. D. Dr. Thomas Goppel und CSU Kreisvorsitzender und Vizelandrat Raimund Kneidinger.

Licht und Schatten bei Rekordeinnahmen

Der Gemeindehaushalt sollte eigentlich die Entscheidungsgrundlage für Investitionen und Beschlüsse eines Jahres sein. Heuer wurde erst Ende Juli der Haushalt dem Gemeinderat vorgelegt und dann auch einstimmig beschlossen. Wegen Korrekturen durch Buchungsfehler der letzten Jahre, musste der Haushalt nochmals im Oktober endgültig beschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt war aber bereits ein Großteil der Investitionen für 2019 besiegelt und somit das Ziel einer ordentlichen Haushaltsplanung deutlich verfehlt.

Bei den Finanzausschusssitzungen wurde schnell klar, dass man sich nicht alles leisten kann, was wünschenswert wäre. So hätte der erste Haushaltsentwurf eine Neuverschuldung von ca. 2,5 Mio. Euro bedeutet, was für unsere CSU/Junge Liste Fraktion untragbar gewesen wäre. Auch der zweite Entwurf hätte eine Neuverschuldung von 1,3 Mio. Euro bedeutet. Dieser Entwurf wurde aber durch die Rechtsaufsicht am LRA kassiert, was uns auch darin bestärkt, dass die Ablehnung des Haushaltes 2018 (mit geplanter Neuverschuldung) durch unsere Fraktion richtig war.

Drei Mio. Euro Gewerbesteuer und über 4 Mio. Einkommensteuer bedeuten alleine in diesem Bereich eine Steigerung von

1,1 Mio. Euro. Die Schlüsselzuweisung ist trotz Rückgangs immer noch bei über 1,4 Mio. Euro.

Positiv ist zu bewerten, dass wir mit Asphaltierungen und dem Sonderprogramm zur Behebung von Straßenschäden nach dem Sturm Kolle ca. 1,1 Mio. Euro investieren. Gerade die Kolle-Förderung lässt uns in den nächsten 3 Jahren wichtige Sanierungen durchführen, die ohne Förderung des Freistaates nicht finanzierbar wären.

Jeder Euro, der für unsere Kinder und Jugendlichen ausgegeben wird, ist ein bestens investierter Euro in die Zukunft unserer Gemeinde. Hier wäre das Digitale Klassenzimmer mit Mitteln des Freistaates zu nennen aber ebenso das KIP Programm (Bundesmittel) für die Schule Straßkirchen und die Europäische Förderung durch EFRE für die Schule Salzweg sowie die jährliche Sanierung eines Spielplatzes.

Auch die 450.000 Euro Ausgaben bei 405.000 Euro Förderung für den DSL-Ausbau ist eine wichtige Investition in die Attraktivität unserer Gemeinde. Hier muss aber mit Nachdruck an einer schnellen Lösung für das gesamte Gemeindegebiet gearbeitet werden.

Kritisch ist anzumerken, dass die Personalkosten in den letzten 4 Jahren immerhin um 330.000 Euro gestiegen sind.



von Josef Heisl
Ortsvorstand
CSU
Salzweg-
Straßkirchen

Auch der Schuldenstand der Gemeinde ist seit 2014 um 1,1 Mio. gestiegen.

Bei der Ortskernsanierung in Salzweg, sowie beim überfüllten Kindergarten in Straßkirchen tut sich 2019 leider nichts. Hier muss endlich was passieren, ein »Weiter so« kann es nicht mehr geben.

Unser größter Kritikpunkt ist der Kommunale Wohnungsbau in Straßkirchen. Hierzu finden Sie auf Seite 12 eine ausführliche Aufarbeitung. Aus unserer Sicht ist der Kommunale Wohnungsbau nicht finanzierbar und zu groß dimensioniert. Dieses Projekt wurde aber mit den Stimmen von FWG, SPD und Frischem Wind beschlossen. Abschließend bleibt nur zu hoffen, dass die Einnahmen weiterhin auf Rekordniveau bleiben, ansonsten werden wir die nächsten Jahre spürbare Abstriche machen müssen. Die Rechtsaufsicht am Landratsamt akzeptiert zu Recht keine weiteren neuen Schulden mehr!

Anzeigen

Groß
...der Fenstermacher

INNOVATIVE
FENSTER
HAUSTÜREN
SYSTEME

Groß GmbH
Ebenäcker 2
94121 Salzweg / Straßkirchen
08505 / 915 333 - 0
info@fenstergross.de

www.fenstergross.de

KFZ-MEISTERBETRIEB
BW
Bruno Wagner

94121 Salzweg
Bayerwaldstr. 19
Tel. 08505/918894
Fax 08505/919284
wagner.bruno@t-online.de

Es hat gute Tradition, dass die Führungscrew der Jungen Union zu Ostern Senioren besucht und ihnen ein Osternesterl vorbeibringt. Nachdem Altbürgermeister Horst Wipplinger kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern konnte, stand auch er auf der Liste. Er ist ja auch in Salzweg Chef der Senioren Union der CSU.

Die JU'ler freuen sich immer wieder mit den Senioren ins Gespräch zu kommen und diese zeigen ganz offen ihre Sympathie, weil sich die Jungpolitiker für sie Zeit nehmen. Immer wieder wird dabei von der schlechten Zeit, vom oft beschwerlichen Lebensweg oder Schicksalsschlägen berichtet. Einige bewirten, wie auch der Altbürgermeister, die Gruppe mit Kaffee und Kuchen. Dabei konnte Horst Wipplinger aus seinem reichhaltigen politischen Wissen um die Kommunal- und Regionalpolitik, als ehemaliger Bezirksrat, aber auch aus seiner Zeit in der Jungen Union viel Interessantes erzählen. Er sparte aber auch nicht mit Lob für die sehr rührige Junge Union, die zu den mitgliederstärksten Ortsverbänden in ganz Bayern zählt. Auf dem Hausbankerl gab es dann auch noch ein Erinnerungsfoto.



sitz. v.li. Gemeinderat und JU Ortschef Matthias Bredemeier, Altbürgermeister Horst Wipplinger, JU Ortsvize Stefanie Heisl, steh.v.li. Bezirksrat Josef Heisl jun., Lukas Urmann, Christopher Raab und Maxi Brandl

Kommunaler Wohnungsbau erhöht Haushaltsloch – Junge Union und Junge Liste zeigen Schuldenberg auf

Ein Bauprojekt erhitze in Straßkirchen mittlerweile die Gemüter. Die Gemeinde hat kein übriges Geld und trotzdem halten der Bürgermeister und seine bunte Mehrheit von FWG, SPD und Grünen hartnäckig an dem Prestigebau von 25 Wohneinheiten fest. Warum muss das sein, dass in Straßkirchen so ein Monsterbau hingestellt wird? Ist doch so ein Großprojekt mit seinen nicht absehbaren Folgen keine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Im gleichen Atemzug verwehrt sich diese Befürworter bis vor kurzem im Gemeinderat einem strategisch richtig situierten und zukunftsichernden Bau eines Kindergartens. Das wäre aber eine Pflichtaufgabe! Die Mitglieder der Jungen Union und der Jungen Liste Salzweg – Straßkirchen können dieses Verhalten nicht verstehen, zumal Kommunen, wie beispielsweise Freyung mit knapp 7000 Einwohnern und städtischem Charakter nur 10 Wohneinheiten

bauen. Liebe Rätinnen und Räte lasst euch sagen, in das dörflich geprägte Straßkirchen passt kein solcher Monsterbau und schon gar nicht auf das Filetgrundstück im Ortszentrum.

Ihr Befürworter, bedeutet euch denn der Kindergarten St. Georg in Straßkirchen gar nichts? Der ist voll belegt und einige Kinder müssen schon nach Salzweg gebracht werden. Außerdem führt wohl durch keine andere Kindertagesstätte eine gefährliche Straße, die diese in zwei Teile trennt. Dabei hätten wir mit dem Kirchengrundstück, auf dem noch der alte Pfarrhof steht, eine ideale Örtlichkeit für einen kompakten Kindergarten als eine Einheit mit jeder Menge Möglichkeiten einer räumlichen Entwicklung. Es wäre eure Pflichtaufgabe dies anzugehen. Darum wäre es wünschenswert, wenn die neu gebildete Lenkungsgruppe sich das zu Gemüte führen und einen vernünftigen Vorschlag gebären würde.

Unglaubliche 6.660.556,22 Euro müssen voraussichtlich für den Monsterbau in die Hand genommen werden, zuzüglich der noch nicht kalkulierbaren Verteuerungen, wie sie bei öffentlichen Bauten üblich sind. Trotz Fördermittel ist die Gemeinde gezwungen, selbst einen enormen Anteil aufzuwenden, der auch wieder durch die Gemeinde abgestottert werden muss! Dazu kommen die Kosten für den laufenden Betrieb. Habt ihr euch das überlegt, was ihr da uns Jungen aufbürdet?



von links. Matthias Bredemeier, Lukas Urmann, Michael Breineder, Stefanie Heisl, Isabell Wallner und Maximilian Brandl

Impressum



Schwarz auf Weiß –
Neues aus Salzweg und Straßkirchen

Herausgeber:
CSU-Ortsverband Salzweg-Straßkirchen
Jägerweg 13, 94121 Salzweg

Verantwortlich: Josef Heisl
info@josef-heisl.de

mit dem Redaktionsteam:
Matthias Bredemeier, Stefanie Heisl,
Wido Kilian, Nadja Homm,
Josef Heisl sen. und Raimund Kneidinger

Familienwanderung und Sommerfest der CSU

Die Reihe seiner Familienwanderungen setzte der CSU Ortsverband mit einer interessanten Tour durch die Gemeinde fort. Gestartet wurde bei der Fenster- und Türenfabrik Groß in Straßkirchen, wo der Ortsvorsitzende Josef Heisl jun. die Gewerbesiedlungen und das bisher in diesem Bereich Geplante erläuterte. Über die Stollinger Höhe mit ihrem traumhaften Rundblick ging es durch die Au Richtung Ilztal. Ziel der Wanderung war das Festzelt und der Frühschoppen der FF Oberilzmühle. »Die Feuerwehren leisten bei uns so viel, da ist es ein Muss, dass wir natürlich auch ihre Feste besuchen«, stellte dazu Nadja Homm fest. Maxi Brandl hatte für Labung auf der Strecke gesorgt, so dass trotz großer Hitze alle aus der Gruppe heil ankamen. Gemeinderat Alois Rosenauer erwartete an der Ortsgrenze zusammen mit Maibaumkletterer Max Sterzl die Wanderer. Zum Sommerfest der CSU kamen trotz nicht gerade sommerlichem Wetter rund 70 Gäste

auf das Betriebsgelände der Fa. EIKO im Gewerbegebiet Jägeröd. Bedient von den fleißigen Serviceleuten der Jungen Union, die das Grillen übernahmen, kam trotz des feuchten Wetters bald Stimmung auf.

Der Ortsvorsitzende Josef Heisl jun. freute sich über die vielen Kinder, die sich auf der Hüpfburg, gesponsert vom ehemaligen Vizebürgermeister Franz Stocker, vergnügten oder von Nadja Homm die Gesichter bemalt bekamen. Heisl dankte auch Evi Lippl für das gespendete Grillfleisch und die Würstl. Im Rahmen des Sommerfestes ehrten wir langjährige Mitglieder.

Für 65 Jahre Dietrich Görmiller, 55 Jahre Josef Brandl und Dr. Alfons Höcherl, 45 Jahre Horst Wipplinger, 40 Jahre Hannes



Wohlmaier und Sigrid Rodler, 30 Jahre Ernst Breitkopf und Anton Grill, 25 Jahre Konrad Ranzinger und Christian Rautmann, 20 Jahre Johann Klinger, 15 Jahre Bruno Fuchs jun., Willi Kramer, Andreas Kainz, Stefan Spannauer, Josef Bieringer, Josef Kainz, Armin Dersch und Markus Gaisbauer, 10 Jahre Max Sterzl.

Herzlichen Glückwunsch!



Sonja Vogl und Josef Heisl jun. gratulierten dem Ehrenvorsitzenden der Senioren-Union Franz Stocker zum 85. Geburtstag.



Raimund Kneidinger und Josef Heisl freuen sich mit Horst Wipplinger, der als Präsident des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins bestätigt wurde.



Die Familienwanderung der CSU Salzweg wurde auch dieses Jahr wieder sehr gut angenommen.

Anzeige

Alois Rosenauer Möbel- und Bauschreinerei

- ▶ Innenausbau
- ▶ Treppen
- ▶ Balkone

Stolling 2
94121 Straßkirchen
Tel 08505-4672
Fax 08505-2899



Bremst der kommunale Wohnungsbau den Neubau des Straßkirchner Kindergartens?

von Josef Heisl jun.

Aufgrund der sehr regen Wohnbautätigkeit im Ortsteil Straßkirchen platzt der Kindergarten St. Georg aus allen Nähten. Das ist der Verwaltung, dem Bürgermeister und den Gemeinderäten bekannt und auch, dass der Bau dringend nochmals erweitert oder besser ganz neu errichtet werden müsste. Dafür gibt es in Straßkirchen kein idealeres »Fleckerl« als das Pfarrhofareal. Dieses Grundstück würde auch sofort für eine Bebauung zur Verfügung stehen. Das wäre eine nachhaltige Lösung, mit der die nächsten Jahrzehnte abgedeckt werden könnten.

Als CSU/Junge Liste Fraktion stehen wir dazu. Daher haben wir schon den ehemaligen Vorsitzenden der Pfarrcaritas (Träger) um ein Gespräch und eine Besichtigung gebeten. Dieser Terminvorschlag wurde aber von kirchlicher Seite leider abgelehnt. Mittlerweile wurde durch die politischen Gruppierungen FWG, Frischer Wind und SPD beschlossen, dass das für einen Kindergarten ideale »Fleckerl« für den kommunalen Wohnungsbau genutzt werden sollte. Generell ist Wohnungsbau durchaus sinnvoll und unterstützenswert. Doch die geplante Dimension in Straßkirchen ist aus unserer Sicht weder angebracht noch finanzierbar. Wir reden hier von 25 Wohneinheiten für ca. 75 Personen inkl.

zugehöriger Autos und das alles direkt am erweiterungsbedürftigen Kindergarten.

Bei einer aktuell geplanten Investition von 6,6 Millionen Euro für diesen Wohnungsbau müsste die Gemeinde weit über 3 Mio. Euro selbst berappen. Diese Summe würde aber den Gemeindehaushalt über die nächsten Jahre enorm hemmen und wichtigere Vorhaben unfinanzierbar machen.

An dieser Stelle wären wir wieder bei der dringenden Lösung für die Kinder und damit die Familien von Straßkirchen. Durch den Beschluss für den kommunalen Wohnungsbau verbauen sich die drei Fraktionen und der Bürgermeister nicht nur das ideale Grundstück, sondern wohl auch die finanzielle Machbarkeit für den Kindergarten. Aus unserer Sicht muss eine Kommune in erster Linie ihre Pflichtaufgaben erfüllen und wenn dann noch Luft ist, über weitere Projekte nachdenken. Eine nachhaltige Lösung für den Straßkirchner Kindergarten ist aus unserer Sicht nicht nur eine Pflichtaufgabe, sondern sollte für alle Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat eine Herzensangelegenheit sein!

Kurz vor Redaktionsschluss wurde im Gemeinderat beschlossen, dass neue Planungen für eine Erweiterung des Kindergartens in Straßkirchen erstellt werden sollen. Die Finanzmittel für den kommunalen

Wohnungsbau wurden komplett aus der Finanzplanung für die nächsten Jahre genommen. Als CSU-Fraktion, die seit langem genau diese Schritte einforderte, werden wir die neue Situation wohlwollend begleiten.



Platzt aus allen Nähten – der Kindergarten St. Georg

Kommentar

Kindergarten Straßkirchen bekommt neue Gruppe – ein Neubau wäre gescheiter

eine Glosse von Wido Kilian

Im Mai fand ein eilig anberaumter Elternabend am Kindergarten Straßkirchen statt. Träger und Leitung mussten den Eltern der – teilweise schon seit Jahren! – neu angemeldeten Kinder mitteilen, dass sie ihre Butzerl in einem anderen Kiga unterbringen müssten, weil in Straßkirchen kein Platz mehr sei. Völlig überrascht und überfordert von der Situation fiel dem Bürgermeister der älteste Polit-Trick der Welt ein: Wenn du nicht mehr weiter weißt, dann gründe einen Arbeitskreis!

Also, anstatt einem neuen Gebäude spendiert der Bürgermeister dem Kindergarten Straßkirchen nun eine neue Gruppe. Zur Elefantengruppe, Sternengruppe und Regenbogengruppe kommt nun »die Lenkungsgruppe«. Da versammeln sich dann der Bürgermeister und ein paar weitere Gschäftler von uns Gemeinderäten, um... ja was eigentlich zu tun? Um festzustellen, dass das Kindergartengebäude in die Jahre gekommen ist und nicht mehr erweitert oder saniert werden kann und einfach zu klein ist? Das ist alles bekannt.

Die Antwort kann nur sein: Neubau des Kindergartens!

Der Kindergarten Straßkirchen hat seine Kapazitätsgrenze längst überschritten. Das Gebäude wurde zuletzt vor über zehn Jahren ertüchtigt. Es ist in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß. Das Areal gegenüber, auf dem der alte Pfarrhof steht, ist groß genug und bestens geeignet für einen Kindergarten-Neubau. Aber da will die Gemeinderatsmehrheit aus Freien Wählern, Grünen und SPD ja lieber Sozialwohnungen reinstopfen.

Mein Plädoyer: Wir stoppen den Wahnsinn mit dem Millionengrab Kommunaler Wohnungsbau sofort. Stattdessen besinnen wir uns als Gemeinde ab sofort auf unsere Pflichtaufgaben. Und da gehören die Kindergärten mit an die erste Stelle. Es wäre schön, wenn die Lenkungsgruppe diesen Grundsatz beherzigen würde und als erstes ein paar schöne Lego-Modelle des neuen Kindergartens bastelt.